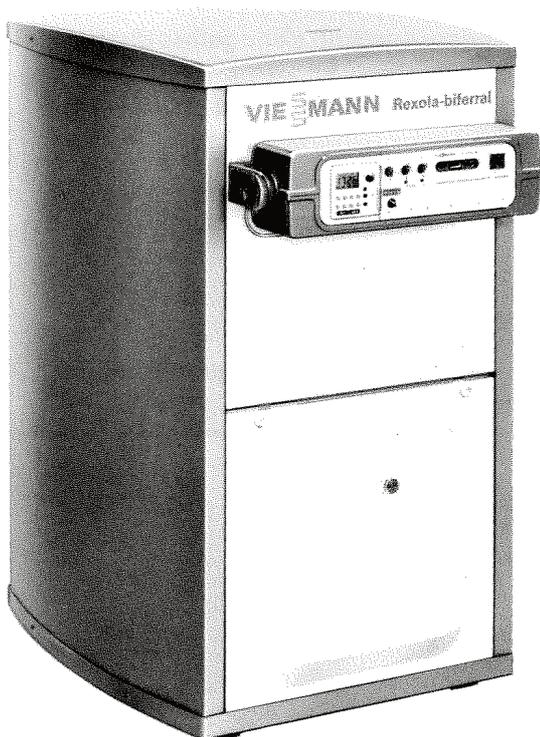


Betriebsanleitung

Viessmann Werke GmbH & Co
3559 Allendorf (Eder)

Rexola-biferral-RN (Typ RVM)

Gas-Heizkessel mit MatriX-Strahlungsbrenner, Vollautomat
Nenn-Wärmeleistung: 18 und 23 kW



Ablagehinweis: Servicetasche

Rexola-biferral-RN



Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise:

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch.

Ihr Heizungsfachmann erklärt Ihnen gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein. Alle Gewährleistungsansprüche entfallen, wenn Sie die Betriebsanleitung nicht beachten.

- **Bei Gasgeruch:**
 - Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung (z. B. Ein- und Ausschalten von Licht und Elektrogeräten) verhindern.
 - Fenster und Türen öffnen.
 - Gasabsperrrahn schließen.
 - Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen benachrichtigen.
 - Sicherheitsbestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (siehe Gaszähler) und der Heizungsfachfirma (siehe Inbetriebnahme- oder Einweisungsprotokoll) beachten.

- **Bei Abgasgeruch:**
 - Anlage außer Betrieb nehmen.
 - Fenster und Türen öffnen.
 - Heizungsfachfirma benachrichtigen.



Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise:

- **Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage:** — Alle Arbeiten am Gerät und der Heizungsanlage (Montage, Wartung, Reparaturen, Veränderungen usw.) müssen von **autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen). Der **Hauptschalter** (außerhalb des Heizraumes) ist bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage **abzuschalten** und gegen Wiedereinschalten zu sichern. **Brennstoff Gas:** Der **Gas-Hauptabsperrhahn** ist zu **schließen** und gegen ungewolltes Öffnen zu sichern.

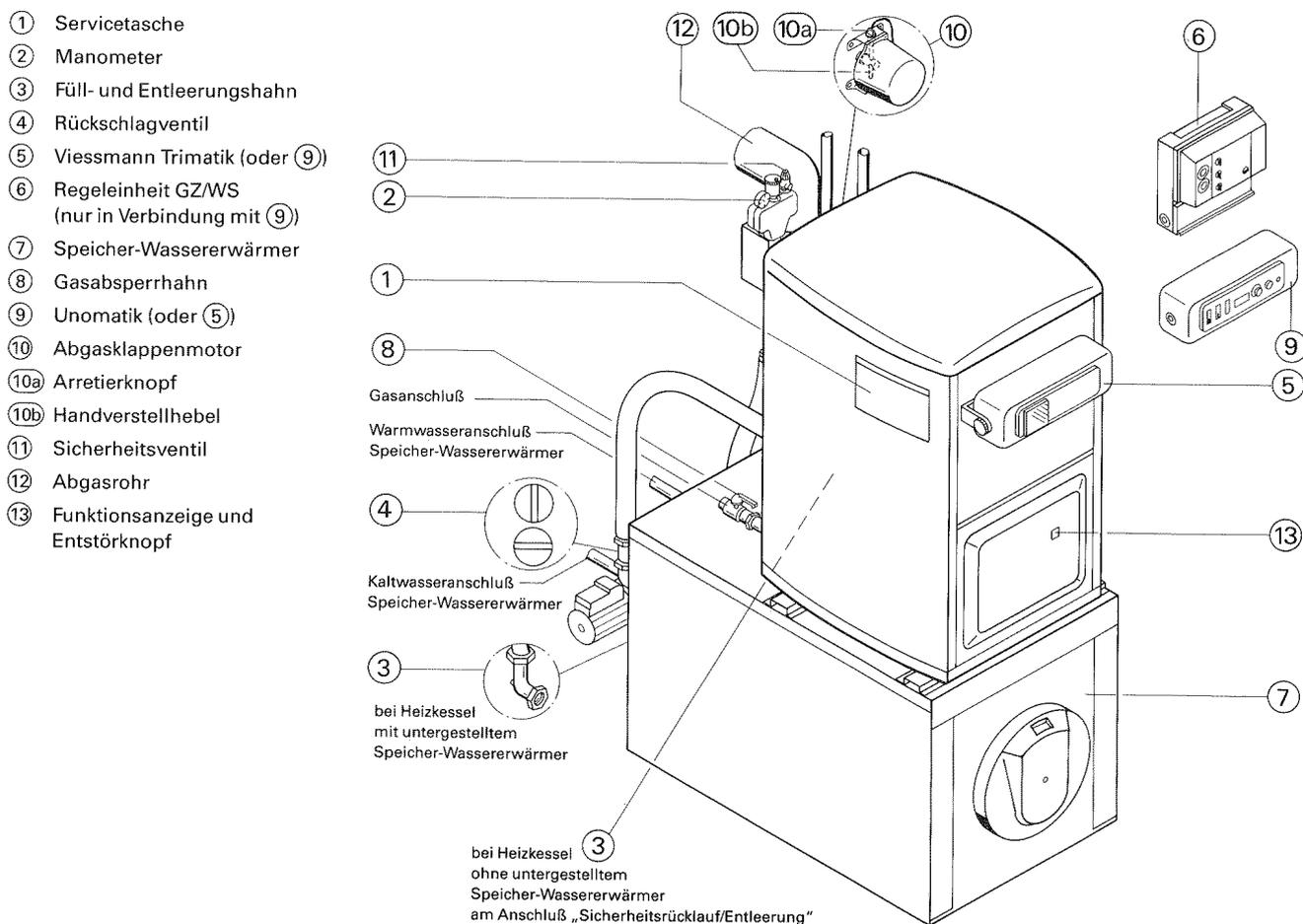
Bei nicht fachmännisch durchgeführten Arbeiten besteht Gefahr für Leib und Leben.

- **Reinigungs- und Wartungsarbeiten:** — Durch die Heizungsanlagen-Verordnung (vom 20.1.89) und DIN 4756 ist die regelmäßige Wartung des Heizkessels durch einen Fachkundigen vorgeschrieben (einmal jährlich). Wir empfehlen, mit der Heizungsfachfirma einen Wartungsvertrag abzuschließen (Anschrift siehe gelbes Blatt in der Servicetasche). Zur Wartung und Reinigung ist die beiliegende Wartungs-Checkliste zu beachten.

Unterlassene Wartung stellt ein Risiko dar; regelmäßige Reinigung und Wartung geben Ihnen die Gewähr für sicheren, umweltschonenden und energiesparenden Betrieb.

- **Zuluftöffnungen offen halten:** — Zuluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden.

Verschlossene Zuluftöffnungen können zu unvollständiger Verbrennung und CO-Bildung führen — dadurch sind Vergiftungen möglich.



Rexola-biferral mit untergestelltem Speicher-Wassererwärmer HoriCell-HG//
Die Zahlen geben Einzelheiten an, auf die auch im folgenden Text verwiesen wird.

Rexola-biferral

Gas-Heizkessel mit MatriX-Strahlungsbrenner ohne Gebläse (atmosphärischer Brenner).

Für geschlossene Heizungsanlagen mit zul. Vorlauftemperaturen (= Absicherungstemperaturen) bis 110°C nach DIN 4751.

Entsprechend den Anforderungen der DIN 4702 Teil 3, DIN-DVGW-geprüft und bauartgeprüft.

Untere Kesselwassertemperatur

Dieser Heizkessel kann ohne untere Temperaturbegrenzung betrieben werden.

Hinweis zur Aufstellung

Der Heizkessel darf in Räumen, in denen mit **Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe** zu rechnen ist, wie Friseurbetrieben, Druckereien, chemischen Reinigungen, Labors usw., nur aufgestellt werden, wenn ausreichende Maßnahmen ergriffen werden, die für die Heranführung unbelasteter Verbrennungsluft sorgen. In Zweifelsfällen bitten wir, mit uns Rücksprache zu halten.

Heizkessel dürfen nicht in Räumen mit starkem Staubanfall oder hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. Waschküchen) aufgestellt werden.

Der Aufstellungsraum muß frostsicher und gut belüftet sein.

Bei Gefahr

Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) abschalten. Absperrventile in der Gasleitung schließen.

Bei Bränden geeigneten Feuerlöscher benutzen (Brandklasse B nach DIN 14406).

Servicetasche

An Ihrem Heizkessel ist eine Servicetasche ① angebracht. In diese Servicetasche hat Ihre Heizungsfachfirma alle zur Heizungsanlage gehörenden Drucksachen einsortiert. Dadurch finden sowohl Sie als auch das Wartungspersonal der Heizungsfachfirma die kompletten Unterlagen an einer Stelle.

Erstmalige Inbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Einstellwerte in einem Meßprotokoll aufzuzeichnen.

Als Betreiber sind Sie verpflichtet, innerhalb von vier Wochen nach Inbetriebnahme der Feuerungsanlage von dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister eine Messung darüber durchführen zu lassen, ob die Anforderungen der 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung erfüllt sind.

Bauliche Veränderungen (z. B. Mehrfachbelegung des Schornsteins) dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte (Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen) nach Abstimmung mit dem Bezirksschornsteinfegermeister durchgeführt werden.

Ansonsten können z. B. Abgase nicht mehr einwandfrei abgeführt werden und es besteht die Gefahr für Leib und Leben.

Vorbereitungen zur Inbetriebnahme (Wiederinbetriebnahme)

1. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungen des Aufstellungsraumes geöffnet sind.

2. Prüfen Sie den Druck der Anlage.

Bei geschlossenen Anlagen darf der Zeiger des Manometers ② innerhalb der grünen Markierung von der Festeinstellung des roten Zeigers abweichen. Füllen Sie eventuell Wasser am Füll- und Entleerungshahn ③ nach, und entlüften Sie die Heizkörper.

Beim Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer:

Zum Befüllen (Heizwasser) drehen Sie die kleine Schraube an der Seite des Rückschlagventils ④ mit Schlitz in Fließrichtung (dadurch ist die Klappe im Rückschlagventil in geöffneter Stellung arretiert); bei einem nebengestellten Speicher-Wassererwärmer ist das Rückschlagventil an der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung angebracht.

3. Beim Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer: Drehen Sie die kleine Schraube an der Seite des Rückschlagventils ④ mit Schlitz quer zur Fließrichtung.

Inbetriebnahme

Beachten Sie bitte die Betriebsanleitungen für

- die Viessmann Trimatik ⑤ bzw. die Unomatik ⑨,
- die Regeleinheit GZ/WS ⑥,
- den Speicher-Wassererwärmer ⑦.

1. Hauptgashahn vor dem Gaszähler und Gasabsperrehahn ⑧ in der Gaszuleitung müssen geöffnet sein.

2. Bei **Betrieb mit einer Unomatik ⑨**:

- Nehmen Sie den Heizkessel mit der angebauten Unomatik entsprechend der separaten Betriebsanleitung in Betrieb.
- Regeleinheit GZ/WS ⑥ (falls vorhanden) entsprechend der separaten Betriebsanleitung in Betrieb nehmen.

Bei **Betrieb mit einer Viessmann Trimatik** (5):

Nehmen Sie den Heizkessel mit der angebauten Viessmann Trimatik entsprechend der separaten Betriebsanleitung in Betrieb.

Die Viessmann Trimatik regelt Ihre Heizungsanlage automatisch entsprechend der Witterung und der vorgenommenen Einstellungen und Programmierungen.

Veränderungen nehmen Sie bitte anhand der separaten Betriebsanleitung für die Viessmann Trimatik vor.

3. Der Arretierknopf (10a) am Abgasklappenmotor (10) (falls vorhanden) darf nicht eingesteckt sein.

Die Abgasklappe muß jetzt in Stellung „Auf“ laufen (Handverstellhebel am Motor steht senkrecht), wenn der Brenner über den Temperaturregler eingeschaltet werden soll. Erst dann wird durch einen Nocken auf der Motorwelle ein Endlagenschalter betätigt, der die Stromzufuhr zum Brenner freigibt.

Der Brenner wird automatisch gezündet und geht nach einer Sicherheitszeit in Betrieb.

4. Sommersparschaltung

Im Sommer, wenn der Heizkessel nur zur Trinkwassererwärmung eingesetzt wird, Programmwahlschalter auf „S“ stellen.

Die Heizkreispumpe ist beim Sommerbetrieb abgeschaltet.

Heizbetrieb

Die angebaute Kesselkreisregelung Viessmann Trimatik (5) bzw. Unomatik (9) in Verbindung mit einer Regeleinheit GZ/WS (6) regelt Ihre Heizungsanlage automatisch entsprechend der Witterung und der vorgenommenen Einstellungen und Programmierungen.

Veränderungen nehmen Sie bitte anhand der separaten Betriebsanleitung vor.

Halten Sie den Heizkessel und den Aufstellungsraum sauber, und lüften Sie den Aufstellungsraum gut.

Prüfen Sie öfter den Druck der Heizungsanlage (2) und die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsventils (11) des Heizkessels.

Beim Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer: Prüfen Sie außerdem die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsventils in der Kaltwasserleitung zum Speicher-Wassererwärmer.

Wartung

Lassen Sie undichte Leitungen, Abgasrohre, Ventile und Armaturen instand setzen. Schieben Sie die Beseitigung von Undichtigkeiten und Reparaturen nicht auf, da der Schaden wächst und die Wiederherstellung teuer wird.



Beachten Sie bitte zur Wartung und Reinigung die Sicherheitshinweise auf Seite 2.

Außerbetriebnahme

Beachten Sie bitte die Betriebsanleitungen für

- die Viessmann Trimatik (5) bzw. Unomatik (9), und, falls vorhanden,
- die Regeleinheit GZ/WS (6),
- den Speicher-Wassererwärmer (7).

Bei **Betrieb mit einer Unomatik** (9):

- Unomatik entsprechend der separaten Betriebsanleitung abschalten.
- Regeleinheit GZ/WS (6) (falls vorhanden) entsprechend der separaten Betriebsanleitung abschalten. Beachten Sie die Gangreserve der Schaltuhr in der Regeleinheit GZ/WS.

Bei **Betrieb mit einer Viessmann Trimatik** (5):

Entsprechend der separaten Betriebsanleitung abschalten. Beachten Sie die Gangreserve der Schaltuhr in der Viessmann Trimatik.

Bei längerer Außerbetriebnahme zusätzlich folgendes beachten:

- Gasabsperrhahn schließen.
- Lassen Sie den Heizkessel und das Abgasrohr (12) reinigen. Wasser bleibt auch im Sommer in der Anlage. Falls die Entleerung der Anlage notwendig ist, siehe Absatz „Im Winter (Frostgefahr)“.

Im Winter (Frostgefahr)

Bei Frostgefahr sind außerdem folgende Maßnahmen erforderlich:

Entleeren Sie den Heizkessel und das Heizungssystem. Öffnen Sie die Absperrventile und sämtliche Regulierventile an den Heizkörpern sowie die Entlüftungen. Beim Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer: Entleeren Sie auch das Trinkwassersystem. Dazu das Absperrventil im Kaltwasserzulauf schließen, die Schraube am Rückschlagventil (4) so drehen, daß der Schlitz in Fließrichtung steht, und das Entleerungsventil zwischen Absperrventil und Speicher-Wassererwärmer öffnen. Wenn dem Heizungssystem ein Frostschutzmittel beigegeben wurde, braucht nur das Trinkwassersystem entleert zu werden.

Verhalten bei Störungen

Betriebsstörung des Brenners

Bei Ausfall des Brenners leuchtet die Funktionsanzeige (13) im Gasfeuerungsautomaten rot.

Zur Beseitigung der Störung den Entstörknopf (13) nur einmal drücken. Die Funktionsanzeige leuchtet grün.

Nach Entriegelung und Wärmeanforderung beginnt die Glühzeit des Zündsystems, nun öffnet der Gaskombiregler. Erscheint danach kein Flammensignal, wird der Zündvorgang automatisch wiederholt. Sollte die Funktionsanzeige erneut rot aufleuchten, bitte den Gasabsperrhahn in der Zuleitung schließen, den Schalter „A (10)“ bzw. „(10)“ an der Regelung abschalten und die Heizungsfachfirma benachrichtigen.

Betriebsstörung des Heizkessels

Die Funktionsanzeige ⑬ im Gasfeuerungsautomat leuchtet bei folgenden Störungen nicht:

- Abgasüberwachungseinrichtung (falls vorhanden) hat abgeschaltet,
- Sicherheitstemperaturbegrenzer hat abgeschaltet.

Heizungsfachfirma benachrichtigen.

Beachten Sie bitte auch die Betriebsanleitung der vorhandenen Regelung (z. B. Viessmann Trimatik oder Unomatik und Regeleinheit GZ/WS).

Betrieb bei Ausfall des Abgasklappenmotors ⑩ (falls vorhanden)

Startet der Brenner nicht, weil die Abgasklappe nicht automatisch öffnet, kann bis zum Austausch des Motors der Heizkessel weiter betrieben werden, indem die Abgasklappe in geöffneter Stellung blockiert wird. Dazu

- den Handverstellhebel ⑩b an der Motorwelle senkrecht stellen (falls er nicht automatisch in diese Stellung läuft) und
- den an einer Kette hängenden Arretierknopf ⑩a durch die obere Öffnung in der Motorkonsole auf den Handverstellhebel stecken.

